

Franz Courth

# DIE SAKRAMENTE

Ein Lehrbuch  
für Studium und Praxis der Theologie

Herder

Freiburg · Basel · Wien

---

# INHALT

---

Vorwort . . . . .	VII
Inhalt . . . . .	IX
Abkürzungen . . . . .	XXI

<i>Einleitung: Archaische Denkweise?</i> . . . . .	1
1. Sakramentskritische Anfragen . . . . .	1
2. Geistesgeschichtliche Bedenken . . . . .	2
3. Philosophische Einwände . . . . .	3
4. Theologische Vorbehalte . . . . .	4
5. Symbol als menschlicher Erkenntnisweg . . . . .	6
a) Phänomenbeschreibung . . . . .	6
b) Strukturelemente . . . . .	9

## ERSTES KAPITEL

### KIRCHE ALS UNIVERSALSAKRAMENT

<i>I. Jesus Christus als Ursakrament</i> . . . . .	11
1. Sprachregelung . . . . .	11
2. Israel als sakramentales Zeichen . . . . .	12
3. Bild und Zeichen Gottes . . . . .	13

<i>II. Sakramentalität der Kirche</i> . . . . .	16
1. Leitgedanke . . . . .	16
2. Zweites Vatikanum . . . . .	18
3. Zeugnis des Neuen Testaments . . . . .	20
4. Stiftung Jesu? . . . . .	22
5. Werk des Heiligen Geistes . . . . .	24
 <i>III. Geschichtliches zum Sakramentsbegriff</i> . . . . .	 25
1. Mysterion in der alten Kirche . . . . .	25
2. Sacramentum vor Augustinus . . . . .	26
3. Augustins Beitrag . . . . .	26
4. Zur weiteren Entwicklung . . . . .	28
 <i>IV. Siebenfaches Spektrum</i> . . . . .	 29
1. Problemstellung . . . . .	29
2. Antworten der Symbolik . . . . .	30
a) Symbol der Ganzheit . . . . .	30
b) Haftpunkte des Lebens . . . . .	30
3. Notverordnung von Trient . . . . .	32
4. Zeugnis der Ostkirche . . . . .	33
 <i>V. Sakrament als sichtbares Wort</i> . . . . .	 35
1. Problemstellung . . . . .	35
2. Ökumenische Annäherung . . . . .	36
3. Klassische Antwortversuche . . . . .	38
4. Sakrament als Wortereignis (K. Rahner) . . . . .	38
5. Sakrament als verleblichtes Wort . . . . .	40
a) Anthropologische Hinführung . . . . .	40
b) Theologische Grundlegung . . . . .	41
 <i>VI. Vermächtnis Jesu Christi</i> . . . . .	 45
1. Problemstellung . . . . .	45
2. Antwortversuche . . . . .	46

a) Augustinus . . . . .	46
b) M. Schmaus . . . . .	46
c) K. Rahner . . . . .	47
d) R. Schulte . . . . .	48
3. Rahmen für eine Lösung . . . . .	49
<i>VII. Wirksames Zeichen der Gnade</i> . . . . .	52
1. Geschichtlicher Rückblick . . . . .	52
2. Unverbrüchliche Gnadenzusage . . . . .	54
3. Der mitwirkende Mensch . . . . .	56
4. Wirksam im Namen des dreifaltigen Gottes . . . . .	58
a) Klassische Lösungsversuche . . . . .	58
b) Trinitarische Gottesbegegnung . . . . .	59
<i>VIII. Sakramentstheologische Begriffe</i> . . . . .	63
1. Kunst der Unterscheidung . . . . .	63
2. Der sakramentale Charakter . . . . .	63
<i>IX. Evangelisches Sakramentenverständnis</i> . . . . .	65
1. Problemstellung . . . . .	65
2. Lutherische Tradition . . . . .	66
3. Reformierte Sehweise . . . . .	69
4. Ökumenische Konvergenzen . . . . .	71
<i>X. Die Sakramentalien</i> . . . . .	72
1. Definition . . . . .	72
2. Weitgefächerte Gestalt . . . . .	73
3. Ähnlichkeiten und Unterschiede zu den Sakramenten . . . . .	74

ZWEITES KAPITEL  
DIE TAUFE ALS GRUNDSAKRAMENT

<i>I. Biblische Grundlegung</i> . . . . .	75
1. Hinführung . . . . .	75
2. Allgemeine Grundzüge . . . . .	76
3. Geschichtliche Fundierung . . . . .	78
4. Paulinisches Taufverständnis . . . . .	80
a) Hauptlinien . . . . .	80
b) Gemeinschaft mit Christus . . . . .	81
c) Religionsgeschichtliche Parallelen? . . . . .	83
5. Johanneische Sehweise . . . . .	85
 <i>II. Dogmengeschichtliche Entfaltung</i> . . . . .	 87
1. Taufe und Trinitätsbekenntnis . . . . .	87
a) Rückblick ins Neue Testament . . . . .	87
b) Nachbiblische Entwicklung . . . . .	89
2. Die Frage nach der Taufformel . . . . .	93
3. Ketzertaufstreit . . . . .	94
4. Augustins Beitrag . . . . .	95
5. Tauftheologie bei Thomas v. Aquin . . . . .	96
6. Standortbestimmung in Trient . . . . .	98
7. Zur zeitgenössischen Entwicklung . . . . .	99
 <i>III. Systematische Zusammenschau</i> . . . . .	 101
1. Eingliederung in die Kirche . . . . .	101
a) Taufe als Grundsakrament . . . . .	101
b) Gewährte Kirchengliedschaft . . . . .	102
c) Taufe in die eine Kirche . . . . .	103
d) Taufe und kirchliche Identität . . . . .	105
2. Taufe als trinitarisches Ereignis . . . . .	107
3. Taufe als Rechtfertigung . . . . .	107
4. Heilsnotwendigkeit der Taufe . . . . .	108
a) Biblisches Selbstverständnis . . . . .	108
b) Zweites Vatikanum . . . . .	111

c) Aktuelle Herausforderung . . . . .	111
d) Antwortversuch . . . . .	112
5. Sakrament des Glaubens . . . . .	115
6. Die Kindertaufe als Heilszeichen . . . . .	118
a) Geschichtliches zu Praxis und Lehre . . . . .	118
b) Konvenienzargument . . . . .	120
c) Theologische Gründe . . . . .	120

### DRITTES KAPITEL

#### DIE FIRMUNG ALS SAKRAMENT DER SENDUNG

<i>I. Eigenständiges Sakrament?</i> . . . . .	124
<i>II. Neutestamentliche Grundlegung</i> . . . . .	125
1. Die Taufe als Geistsakrament . . . . .	125
2. Gestreckte Initiation . . . . .	126
<i>III. Dogmengeschichtliche Entfaltung</i> . . . . .	128
1. Entwicklung bis zur Frühscholastik . . . . .	128
2. Eigenständige Firmfeiern . . . . .	130
3. Zur Entwicklung der kirchlichen Lehre . . . . .	132
4. Zeugnis der Ostkirche . . . . .	133
<i>IV. Systematische Sinnbestimmung</i> . . . . .	136
1. Angebotene Lösungen . . . . .	136
2. Einzuhaltende Grundsätze . . . . .	139
3. Antwortversuch . . . . .	140
4. Firmung und Konfirmation . . . . .	141

### VIERTES KAPITEL

#### DIE EUCHARISTIE ALS ZEICHEN DER LEBENSHINGABE JESU

<i>I. Heilige Hinterlassenschaft</i> . . . . .	144
1. Mitte kirchlichen Lebens . . . . .	144



2. Gefährdetes Bekenntnis . . . . .	145
3. Lehre und Mysterium . . . . .	146
4. Die vielen Namen . . . . .	148
<i>II. Jesu Vermächtnis . . . . .</i>	<i>151</i>
1. Urkirchlicher Brauch . . . . .	151
2. Mahlgemeinschaft mit Sündern . . . . .	151
3. Abendmahlsberichte . . . . .	152
4. Ein Paschamahl? . . . . .	154
5. Sinnlinien . . . . .	156
a) Vergebung der Sünden . . . . .	156
b) Teilhabe am Reich . . . . .	156
c) Zeichen für Jesus selbst . . . . .	157
d) Lösepreis für viele . . . . .	159
<i>III. Urkirchliche Deutung . . . . .</i>	<i>161</i>
1. Paulinisches Eucharistieverständnis . . . . .	161
a) Eucharistische Texte . . . . .	161
b) Christus als Gastgeber und Gabe . . . . .	162
c) Eucharistie als Einheitsband . . . . .	163
d) Verkündigung des Gekreuzigten . . . . .	164
e) Eschatologisches Mahl . . . . .	164
2. Johanneisches Eucharistieverständnis . . . . .	165
a) Eucharistische Texte . . . . .	165
b) Aufbau von Joh 6 . . . . .	166
c) Grundaussagen von Joh 6 . . . . .	167
3. Rückblick . . . . .	169
<i>IV. Patristische Eucharistielehre . . . . .</i>	<i>170</i>
1. Erste Ausformungen . . . . .	170
2. Paulinisches Erbe bei Ignatius . . . . .	171
3. Eucharistie als christlicher Gottesdienst nach Justin . . . . .	172
4. Opfer als Danksagung nach Irenäus . . . . .	173
5. Bildhaft-aktuale Schweise der griechischen Väter . . . . .	174
a) Alexandrinische Schule . . . . .	174
b) Antiochenische Schule . . . . .	175

6. Realpräsenz bei den lateinischen Vätern . . . . .	176
a) Sakramentsrealismus des Ambrosius . . . . .	176
b) Eucharistie als Realsymbol nach Augustinus . . . . .	178
<i>V. Im Raum der Scholastik</i> . . . . .	182
1. Verlust symbolischer Erkenntnis in der karolingischen Theologie . . . . .	182
a) Gewandeltes Wirklichkeitsverständnis . . . . .	182
b) Identitätslehre Radberts . . . . .	182
c) Der Symbolismus des Ratramnus . . . . .	183
d) Berengars Augustinismus . . . . .	184
2. Scholastische Transsubstantiationslehre . . . . .	185
a) Allgemeine Kennzeichnung . . . . .	185
b) Lehrhafter Höhepunkt bei Thomas v. Aquin . . . . .	188
3. Frömmigkeit und theologische Lehre im Spätmittelalter . . . . .	191
<i>VI. Reformatorischer Einspruch und tridentinische Neubesinnung</i> . . . . .	193
1. Reformatorische Eucharistielehre . . . . .	193
a) Martin Luther . . . . .	193
b) Huldreich Zwingli . . . . .	196
c) Johannes Calvin . . . . .	197
2. Konsolidierung in Trient . . . . .	197
a) Bekenntnis zur Realpräsenz . . . . .	197
b) Die Eucharistie als Opfer . . . . .	200
<i>VII. Zeitgenössische Erklärungsversuche</i> . . . . .	203
1. Veränderter Substanzbegriff . . . . .	203
2. Sein als Gegenwärtigsein . . . . .	205
3. Eucharistie als Wortereignis . . . . .	207
4. Um der Christusgemeinschaft willen . . . . .	208
<i>VIII. Inhaltliche Schwerpunkte</i> . . . . .	209
1. Feier der Selbsthingabe Jesu . . . . .	209
2. Opfer der Kirche . . . . .	210
3. Ökumenische Konvergenzen . . . . .	212
4. Die Gemeinde als Träger des sakramentalen Zeichens . . . . .	214



5. Der amtliche Dienst des Priesters . . . . .	215
6. Eucharistische Spiritualität und Verehrung der Eucharistie . . . . .	217
a) Impulse der Feier . . . . .	217
b) Zum Sinn der Anbetung . . . . .	219
<i>IX. Eucharistie und Ökumene . . . . .</i>	<i>221</i>
1. Zur leidigen Amtsfrage . . . . .	221
2. Konvergenzlinien . . . . .	222
3. Eucharistiegemeinschaft . . . . .	223

## FÜNFTES KAPITEL

### DAS SAKRAMENT DER VERSÖHNUNG

<i>I. Zur Aktualität des Traktates . . . . .</i>	<i>227</i>
<i>II. Biblische Grundlegung . . . . .</i>	<i>229</i>
1. Jesu Sendung zu den Sündern . . . . .	229
2. Das doppelte Wesen der Metanoia . . . . .	231
3. Versöhnung als Ziel . . . . .	231
4. Im Raum der Gemeinde . . . . .	232
a) 2 Kor 5, 20 . . . . .	232
b) Mt 16, 19; 18, 18 . . . . .	233
c) Joh 20, 19–23 . . . . .	234
d) Vielfalt der Bußformen . . . . .	236
<i>III. Zur Geschichte der Bußpraxis und -lehre . . . . .</i>	<i>237</i>
1. Alte Kirche . . . . .	237
2. Hochpatristik . . . . .	238
3. Keltisch-angelsächsische Bußordnung . . . . .	241
4. Systemversuche der Scholastik . . . . .	241
5. Konzil von Trient . . . . .	245
6. Rückblick . . . . .	247

IV. <i>Inhaltliche Konturen</i> . . . . .	248
1. Grundlinien . . . . .	248
2. Akte des Büßenden . . . . .	249
a) Reue . . . . .	249
b) Bekenntnis . . . . .	250
c) Genugtuung . . . . .	251
3. Lossprechung als Akt der Kirche . . . . .	253
4. Anmerkungen zur Andachtsbeichte . . . . .	254
5. Bußsakrament und Bußandacht . . . . .	256
6. Der Ablass . . . . .	259
a) Ursprünge . . . . .	259
b) Sinngestalt . . . . .	260
c) Konkrete Fragen . . . . .	261
7. Ökumenische Themen . . . . .	262

SECHSTES KAPITEL  
DIE KRANKENSALBUNG

I. <i>Hinführung</i> . . . . .	264
II. <i>Biblische Grundlagen</i> . . . . .	265
III. <i>Geschichtliche Linien</i> . . . . .	266
1. Frühes Christentum . . . . .	266
2. Weitere Entwicklung . . . . .	267
IV. <i>Zur Sinngestalt</i> . . . . .	268

SIEBTES KAPITEL  
SAKRAMENTALE ORDINATION

I. <i>Das eine Volk Gottes</i> . . . . .	270
II. <i>Amt in der neutestamentlichen Kirche</i> . . . . .	273
1. Die Zwölf . . . . .	273

2. Die Apostel . . . . .	274
3. Die Diakone . . . . .	275
4. Presbyter und Episkopen . . . . .	278
<i>III. Im Zeugnis der Geschichte . . . . .</i>	280
1. Bischöflich strukturiertes Amt . . . . .	280
a) 1. Clemensbrief . . . . .	280
b) Ignatius v. Antiochien . . . . .	281
c) Irenäus v. Lyon . . . . .	283
d) Hippolyt v. Rom . . . . .	284
2. Dienst der Diakonin . . . . .	286
3. Priesterbild des Tridentinums . . . . .	291
a) Reformatorische Herausforderung . . . . .	291
b) Aussagen des Konzils . . . . .	293
<i>IV. Grundzüge des kirchlichen Amtes . . . . .</i>	294
1. Komplementäre Zugänge . . . . .	294
2. Treuhänder Christi . . . . .	296
3. Der Gemeinde zu Diensten . . . . .	298
4. In der Nachfolge der Apostel . . . . .	299
a) Katholische Sicht . . . . .	299
b) Protestantische Sehweise . . . . .	301
5. Amt und sakramentale Weihe . . . . .	302
a) Vielfältiges Gesicht . . . . .	302
b) Sakramentales Amt . . . . .	304
6. Spender der Weihe . . . . .	306
a) Der Bischof als Ordinator . . . . .	306
b) Ordinationen im Widerspruch . . . . .	307
7. Empfänger der Weihe . . . . .	310
a) Kirchliche Lehre . . . . .	310
b) Orthodoxe Initiativen . . . . .	312
c) Wettstreit der Argumente . . . . .	314
d) Schwierige Lösungssuche . . . . .	317
8. Rückblick . . . . .	319

ACHTES KAPITEL  
DIE CHRISTLICHE EHE ALS SAKRAMENT

<i>I. Im Vorfeld des Sakramentes</i> . . . . .	320
1. Gewandeltes Eheverständnis . . . . .	320
2. Von der Lebensgemeinschaft zum Ehebund . . . . .	322
<i>II. Biblische Grundlegung</i> . . . . .	323
1. Alttestamentliches Eheverständnis . . . . .	323
2. Ehe im Neuen Bund . . . . .	326
a) Schöpfungsgemäßer Heilsweg . . . . .	326
b) Unauflöslichkeit . . . . .	326
c) Unterschiedliche Gemeindefraditionen . . . . .	328
3. Neue Akzente im Corpus Paulinum . . . . .	329
a) „Im Herrn“ geschlossen . . . . .	329
b) Christologisches Zeichen . . . . .	330
<i>III. Theologiegeschichtliche Perspektiven</i> . . . . .	332
1. Zu Wert und Sinn der Ehe . . . . .	332
a) Augustinus . . . . .	332
b) Thomas v. Aquin . . . . .	333
c) Bonaventura . . . . .	334
d) Lehramtliche Stellungnahmen . . . . .	335
2. Ehelich gescheitert und bleibend gebunden? . . . . .	337
<i>IV. Systematische Zusammenschau</i> . . . . .	340
1. Ehe als Christuszeichen . . . . .	340
2. Sakrament der Kirche . . . . .	341
3. Eins und unauflöslich . . . . .	343
4. Evangelisches Eheverständnis . . . . .	345
Ausblick . . . . .	349
Literaturauswahl . . . . .	351
Personenregister . . . . .	353
Sachregister . . . . .	359